

# Luckenwalder Amtsblatt



## Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Luckenwalde

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung.

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teil: Bürgermeister P. Gruschka.

Herausgeber des nichtamtlichen Teil: Rautenberg multipress-verlag GmbH,

W-5210 Troisdorf, Mendener Str. 29-33, Postfach 1665, Telefon : 02241/80030.

Verantwortlich für den Inhalt des nichtamtlichen Teil: H. Stolzenberg.

1. Jahrgang

DONNERSTAG, den 24. Dezember 1992

Nummer 17 / Woche 52



### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. 1992 - für den einen war es viel Arbeit und Erfolg, für andere unerträglicher Leerlauf, betrogene Hoffnungen. Für alle ein Jahr mit vielem Neuen, mit Turbulenzen, Höhen und Tiefen.

Wie im persönlichen Leben, so spiegelt sich dies auch im öffentlichen Leben unserer Stadt. Ich habe in diesem Jahr viele engagierte Bürger kennenlernen können, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, neues kulturelles oder wirtschaftliches Leben zu entfachen, Schwachen zu helfen, Neues aufzubauen oder Rechte einzufordern.

Auch Politik und Verwaltung haben sich bemüht, gute Rahmenbedingungen für die Entwicklung unserer Stadt zu schaffen. Wer mit offenen Augen durch Luckenwalde geht, kann manchen Fortschritt erkennen.

Wie bei Wilhelm Busch: "... jeder Wunsch, wenn er erfüllt, kriegt augenblicklich Junge... merken wir jedoch bei jedem gelösten Problem erst recht, was noch alles zu tun ist. Dafür möchte ich uns allen Kraft und Durchhaltevermögen wünschen.

Auch das diesjährige Weihnachtsfest steht in der christlich-abendländischen Tradition. Lächerliche Sprachregelungen der vergangenen Jahre, wie "Jahresendfeiern" und "Geflügelte Jahresendfiguren." haben diese Kontinuität nicht hinwegreden können. Ich freue mich darüber, daß christliches Gedankengut als kulturelle Identität und praktische Lebensweise auch in unserer Stadt wieder mehr zu öffentlichem Ansehen kommt. Selbstloses Engagement, Schenken und Gaben annehmen sollte nicht nur Weihnachten vorbehalten sein, im täglichen Leben ist solidarisches Miteinander nötig und möglich. Dafür stehen auch karitative Vereinigungen, Zuwendungen von Sponsoren und nicht zuletzt der öffentliche Dienst.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Feiertage und ein gutes Jahr 1993. Auf gute Partnerschaft!

Herzlichst Ihr

Peter Gruschka  
Bürgermeister

# Amtliche Bekanntmachungen

## 33. Stadtverordnetenversammlung

### - die Beschlüsse

Statt der ersten Lesung des Haushaltsplanes 1993 wurde der Haushaltsplanentwurf zur Kenntnisnahme und ausführlichen Diskussion in die Ausschüsse verwiesen.

Mit einer Änderung wurde die überarbeitete Satzung über die Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung auf oder an öffentlichen Straßen beschlossen. Sie wird im nächsten Amtsblatt öffentlich bekanntgemacht.

Eine Beschlüßvorlage der Verwaltung für die Mitarbeit der Stadt in einer regionalen Arbeitsgemeinschaft zu Konversionsproblemen der Gebiete Heidehof und Truppenübungsplatz Jüterbog, sowie in einem Zweckverband der Kommunen zur Vertretung ihrer Interessen im Zusammenhang mit der Planung des Großflughafens wurde mit der Begründung zurückgestellt, daß die Ziele der Stadt bzw. die Verhandlungsmandate der zu entscheidenden Vertreter der Stadt vorher geklärt werden müßten.

Verabschiedet wurde ein Votum der Stadtverordneten, das regelmäßige D-Zug-Halte in Luckenwalde fordert.

Im Zusammenhang mit dem finanziellen Jahresabschluß 1992 befürworteten die Stadtverordneten ein Paket von 5 außerplanmäßigen Ausgaben für städtische Planungsvorhaben, deren Höhe die Entscheidungskompetenz von Verwaltung und Finanzausschuß übersteigt. Anschließend wurde für ca. 90 Haushaltsstellen die Genehmigung erteilt, Haushaltsmittel in begründeten Fällen ins Haushaltsjahr 1993 zu übertragen. Für das Gebiet des ehemals geplanten Nebenzentrums Stadtpark wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 10 "Stadtteilzentrum Elsthal" beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wird im nächsten Amtsblatt ortsüblich bekanntgemacht.

### Aus dem Bericht des Bürgermeisters auf der 33. Stadtverordnetenversammlung am 17. Dezember 1992

Der Bericht des Bürgermeisters war wie gewohnt in die Berichterstattung über den Stand der Erfüllung der Beschlüsse der vorigen Stadtverordnetenversammlung und Ausführungen zu Arbeitsmarkt und Wirtschaft, städtischen Vorhaben im Planungsbereich, Kultur und Verwaltung gegliedert. Außerdem nutzte der Bürgermeister die Gelegenheit dieser letzten Stadtverordnetenversammlung dazu, eine Rückschau über das Jahr 1992 zu geben. Einen detaillierten Bericht über die im zweiten Halbjahr gefaßten Beschlüsse sagte er für die Januarsitzung 1993 zu.

Einige Themen werden hier zusammengefaßt wiedergegeben, andere zur besseren Übersicht abgetrennt.

Im Rahmen der Erläuterungen zu den städtischen Anstrengungen zur Wirtschaftsförderung gab der Bürgermeister bekannt:

"Die Unsicherheit im Bezug auf die Ansiedlung des Schwachholzsägewerks ist vorgestern zur Gewißheit geworden. Der Investor hat erklärt, daß er seine Pläne für Luckenwalde fallen läßt. Trotz unserer Bemühungen, sowohl des Wirtschaftsförderungs- als auch des Planungsamtes haben sich Probleme hinsichtlich des Immissionsschutzes abgezeichnet, die dazu hätten führen können, daß das Sägewerk möglicherweise nicht genehmigt worden wäre. Die Bedenken und Anwohner wegen Lärms oder Bedenken wegen der ständigen Langholztransporte durch die Stadt sind uns ja allen bekannt.

Wir stoppen die Arbeiten am Bebauungsplan sofort und konzentrieren unsere Anstrengungen darauf, auf dieser Fläche andere produzierende Firmen anzusiedeln, die schon lange Interesse geäußert haben, sich in Luckenwalde niederzulassen. Ein Zeitverzug ist unvermeidlich. Es ist jedoch anzunehmen, daß durch die anderen Gewerbe pro Flächeneinheit mehr Arbeitsplätze geschaffen werden können, als durch das

Sägewerk. Ich baue darauf, daß die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange in dem neuen Planungsverfahren ähnlich positiv ausfallen werden, Kontakte zum Raumordnungsministerium sind hergestellt." Auf spätere Anfragen der Abgeordneten zu diesem Rückschlag stellte der Bürgermeister fest, daß die Bemühungen um diese Ansiedlung besonders intensiv gewesen seien, auf die eigene Entscheidung des Investors, der sich anerkennend über das städtische Engagement geäußert habe, habe man darüber hinaus keinen Einfluß.

Zum Schlachthof führte der Bürgermeister aus:

"Auf ein Gerücht, daß die Zerlegungsstrecke des Luckenwalder Schlachtbetriebes auch in absehbarer Zeit geschlossen werde, habe ich beim Unternehmen schriftlich angefragt und nach unseren Möglichkeiten Unterstützung angeboten. Daraufhin ist mir geantwortet worden, daß die Pläne, die Zerlegung zum Ausgleich für die weggefallenen Schlachtungsstrecke auszubauen, nach wie vor verfolgt werden."

Im Themenbereich Kultur führte er aus:

"Am 11. Januar lade ich Sie und alle Luckenwalder zum feierlichen ersten Spatenstich beim Bau der neuen Ringer-Trainingshalle ein. Neben unseren Verhandlungspartnern von den Innenministerien von Land und Bund und vom Bundes-Ringerverband, haben sich Bundesminister Seiters und der neue Brandenburgische Bildungsminister Roland Resch angesagt. Selbstverständlich sind alle ausführenden Bauunternehmen und Vertreter des Luckenwalder Ringsports dabei. Anschließend an den Spatenstich gibt es einen freien Umtrunk für Jedermann mit Luckenwalder Bier."

Ich bin sehr froh, daß das Unternehmen Ringerhalle so schnell in Fluß gekommen ist. Ich sehe in der neuen Trainingshalle eine neue gute Chance für unsere Ringer, weiterhin mit Erfolgen aufzuwarten. Dem Breitensport kommt die Halle ebenfalls zugute. Ich erhoffe mir Impulse für das Sportleben unserer Stadt...

Einen weiteren erfreulichen Ausblick hält das Dezernat II für 1993 bereit:

Das Theaterprogramm für das erste Halbjahr 1993 steht. Es wird das letzte Halbjahresprogramm sein. In der Folgezeit ist vorgesehen, Programme für eine ganze Theatersaison vom Herbst bis in den Sommer zu planen. Einiges Neues steht auf dem Spielplan. Besonders an Kinder und Jugendliche wird gedacht, nicht nur zu Weihnachten. Das Kinderprogramm wird ausgebaut, besonderes Gewicht liegt auf speziell für Jugendliche zugeschnittenen Stücken, die brennende Themen wie Skinhead- und Drogen-Problematik behandeln. Ich hatte Ihnen damals beim Elektrafanal den Anfang eines neuen Luckenwalder Theaterbetriebes angekündigt. Nun können Sie ihn in Ihrem Programm nachlesen. Unser Haus soll weder nur Spielstätte zweier Ensembles sein wie bisher, noch reines Tournee-Theater. Ohne auf Gastspiele oder Tourneen verzichten zu wollen, erreichen wir durch Kooperation mit einigen Brandenburger Theatern ein buntes Programm von Konzertabenden bis zu Operette und Kabarett. Neu ist unser Abo-System, das bis zu 16 Veranstaltungen zu 140,- DM oder ermäßigt knapp 100,- DM anbietet und den Abonnenten maximale Freiheit bei der Auswahl der Stücke, ja sogar zum Mitbringen Ihrer Freunde und Bekannten einräumt. Lassen Sie sich einladen!"

In der Berichterstattung über die Verwaltung nahm die Ausländer- und Asylproblematik breiten Raum ein:

"Das Asylbewerberheim in der Anhaltstraße beherbergt derzeit 189 Personen. Davon sind über die Hälfte, nämlich 107, Männer, 40 Frauen und 42 Kinder. Sie kommen aus 12 Nationen. Die größten Gruppen stammen aus Bulgarien und Ghana (57 bzw. 56), Jugoslawien (20), Vietnam (19), Bangladesh (10) und Pakistan (8). Das Zusammenleben so vieler Menschen aus so unterschiedlichen Kulturen ist nicht unproblematisch.

Der Kontakt der Heiminsassen zu den Betreuern ist gut. Neben den fest angestellten Betreuern werden gelegentlich Sprachmittler aus der Stadt herangezogen...

Beziehungen nach außen und Leben im Heim:

Außer einigen Schwarzafrikanern haben die Asylbewerber keine Angst, sich tagsüber in der Stadt zu bewegen. Gelegentlich angetroffene bettelnde Ausländer stammen nicht aus dem Asylbewerberheim. Probleme im Heim sind vor allem ruhestörender Lärm nach 22.00 Uhr, Alkohol und gelegentlich handgreifliche Auseinandersetzungen, die jedoch von den Betreuern in aller Regel geschlichtet werden können. Wir haben die erfreuliche Erfahrung gemacht, daß sich die Aufnahme von Familien gut auf das Klima im Heim auswirkt.

Die Kinder besuchen Schulen und Kindereinrichtungen, fast alle Familien nehmen diese Angebote mit Unterstützung der Betreuer wahr.

Die Auszahlung der Sozialhilfe verläuft relativ normal. Nach wie vor sind von 56 Ghanaern nur wenige anwesend.

Die **gemelnützige Arbeit** der Asylbewerber hat sich bewährt, viele arbeiten im Heim, aber auch außerhalb z.B. in kirchlichen und städtischen Einrichtungen.

Es gibt Beziehungen zu Parteien und Vereinen, Kontakte zu Familien und Bürgern sind allerdings noch schwach ausgeprägt. Dies ist besonders im Hinblick auf eine Integration anerkannter politisch Verfolgter ein Manko.

Finanzen:

Das **Heim trägt sich selbst** außer Maßnahmen, die aus dem Vermögenshaushalt finanziert werden, z.B. Sicherheitstechnik. Die Endabrechnung mit dem Land Brandenburg erfolgt per 28.02.1993..."

"... wie Sie alle wissen, ist das Verhältnis zu Ausländern, ganz besonders Asylbewerbern auch in unserer Stadt nicht spannungsfrei. Das haben Sie sicher auch den vorangegangenen Passagen meines Berichtes entnehmen können. In der letzten Woche gab es jedoch ein Novum:

Es wurde von einer rechtsextremen Organisation, für die ich durch Nennung ihres Namens hier keine Reklame machen möchte, ein Flugblatt in Umlauf gebracht, in dem offen zur Diskriminierung von Ausländern, ganz besonders von Asylbewerbern aufgerufen wird. Das ist ein **Straftatbestand**. Ich habe daher gegen diese Organisation, die angeblich schon ihren Sitz in Luckenwalde haben soll, **Anzeige** erstattet. Das Flugblatt strotzt von halbweltlerischen Parolen und Scheinargumenten, die für Rechtsradikale typisch sind. Auch in Luckenwalde wird niemanden Arbeit oder Wohnung von Ausländern weggenommen. Die **Asylbewerber kosten die Stadt kein Geld**. Was die Luckenwalder an Steuern für Asylbewerber zahlen, liegt bestimmt unter dem Bundesdurchschnitt. Auch leben hier Ausländer, die Steuern zahlen.

Ich möchte an alle Bürger appellieren, sich nicht ihren Anstand und ihre normale Mitmenschlichkeit von solchen Demokratiefeinden ausreden zu lassen. Für das Asylproblem ist eine Lösung in Sicht. Es steht unserer Stadt gut zu Gesicht, wenn ausländische Mitbürger und Asylbewerber hier unbehelligt leben können und Ihnen mit normaler mitmenschlicher Achtung begegnet wird."

Am Ende des Berichtes stand ein kurzer **Jahresrückblick**:

"Sehr verehrte Damen und Herren Abgeordnete, wir stehen am Ende eines sehr bewegten Jahres. Auch mein heutiger Bericht und die von Ihnen heute zu fällenden Beschlüsse zeugen davon. Bei der Fülle der Ereignisse kommt es mir vor, als sei nicht nur ein Jahr vergangen, sondern bedeutend mehr Zeit.

Es ist immer dasselbe: diskutiert wird über das, was neu zu regeln ist oder über das, was unseren Unwillen hervorruft. Warum sollte man über etwas reden, das funktioniert? Reibungsloses Funktionieren wird gewöhnlich als Normalzustand angesehen, obwohl es in der Regel einige Anstrengung erfordert. Heute möchte ich deshalb die Gelegenheit nutzen, Ihnen verehrte Abgeordnete und meinen Mitarbeitern in der Verwaltung für die geleistete Arbeit und ihr Engagement zu danken.

Auf welchen Gebieten gab es sichtbare Entwicklungen? Einige wichtige Bauvorhaben wurden abgeschlossen. Zwei Straßen wurden eingeweiht, Schulen und andere städtische Einrichtungen konnten saniert und mit moderner Heizungs- und Sanitärtechnik ausgestattet werden. Drei Spielplätze wurden neu gestaltet. Das Ortsrecht konnte vervollkommen werden, viele Satzungen wurden erarbeitet, beschlossen und rechtskräftig bekanntgemacht. Kulturell konnten wir der Bevölkerung allerhand Neues anbieten. Ich erinnere an das Turm- und Theaterfest, das große Kinderfest im Werner-Seelenbinder-Stadion, Elektrafanal und die Feier zum Tag der Deutschen Einheit. Unsere Feuerwehr hat sich in Ausrüstung und Ausbildung vervollkommen, wie kaum eine andere Feuerwehr im Lande Brandenburg.

Neue kommunale Aufgaben, wie das Einwohnermeldewesen, wurden übernommen und funktionieren.

Nachdem sich das Klima im **Baudezernat** wieder normalisiert hat, haben die Mitarbeiter unter Leitung von Frau Herzog und Herrn Bubel, denen ich sehr zu Dank verpflichtet bin, angefangene Verfahren in rechtlich saubere Bahnen gelenkt. Es gab erste Erfolge, an manchen Stellen aber auch Desillusionierung. In der Verwaltung wurden die Arbeitsbedingungen verbessert. Die Einführungsphase des Computernetzes ist für das Gros der Mitarbeiter vorüber, so daß erste Effektivitätssteigerungen sichtbar werden. Schließlich sind wichtige Stellen, wie die des Hauptamtsleiters und des Planungsamtsleiters besetzt, wichtige organisatorische Arbeiten sind wesentlich vorangekommen.

Was liegt fürs nächste Jahr an? Unsere wichtigste Aufgabe ist es, Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß unsere Bürger hier in Luckenwalde leben und arbeiten können. Wir werden uns darauf konzentrieren, die Gewerbegebiete und die Stadt auf baugesetzlicher Basis weiterzuentwickeln und dabei mit den Genehmigungsbehörden von vornherein zusammenarbeiten. Blinder Gründer-Aktionismus bringt uns nichts außer Reibungsverlusten. Wir müssen damit leben, daß wir es einerseits aber mit dem entwickelten Recht eines urbanisierten Industriestaates zu tun haben. Unsere Bürger werden es uns danken, wenn wir unsere Energie in genehmigungsfähige Pläne stecken und damit Arbeitsplätze und Lebensqualität erreichen. Arbeitsplätze, die gegen die z.B. Bestimmungen des Immissionsschutzgesetzes geschaffen wurden, haben auf Dauer keinen Bestand, schade um die Mühe. Die Zeit des Aktionismus ist vorbei. Planung muß das Primat haben. Wir haben entsprechende Konzepte, nun kommt es darauf an, sie weiterhin umzusetzen und fortzuentwickeln."

Der Bericht des Bürgermeisters schloß mit Wünschen an Abgeordnete und Bürger für ein gesegnetes Fest, einen "Guten Rutsch" und gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

### Arbeitsmarkt November 1992

Obwohl die Arbeitslosenquote im Landkreis Luckenwalde im November geringfügig von 15,4 % auf 15,2 % gefallen ist, die absoluten Zahlen um 110 von 3.775 auf 3.665 gesunken sind, hat sich die Lage nicht entspannt. Allerdings sind die Arbeitslosenzahlen in diesem Jahr, mit Ausnahme des Juli und Oktobers zum Vergleich des Vormonats stets in kleinen Schritten gesunken, Anfang des Jahres betrug die Arbeitslosenquote 19,5 %.

Der Anteil an arbeitslosen Frauen ist erstmals mit der Wende geringfügig von 68,4 % auf 68,2 % in absoluten Zahlen von 2.583 auf 2.500 gesunken. Während sich 139 Frauen und 116 Männer neu arbeitslos meldeten, gingen 222 Frauen und 43 Männer aus der Arbeitslosigkeit. Ein solcher Abgang bedeutet nicht zwangsläufig, daß jemand neue Arbeit gefunden hat. Es kann auch daher rühren, daß jemand, der arbeitslos gemeldet war, aus der Statistik herausfällt, weil er Altersübergangsgeld erhält, in eine Qualifizierungs- oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahme eintritt, oder wegzieht. Eine detaillierte Aussage steht leider nicht zur Verfügung.

Wie wichtig die Aktivitäten des hiesigen Arbeitsamtes gegen die Arbeitslosigkeit sind, wird daran sichtbar, daß 50 % aller

Arbeitsstellen im Landkreis Luckenwalde über das Arbeitsamt vermittelt wurden, in den alten Bundesländern sind dies durchschnittlich etwa 25 %. Aktive Arbeitsmarktpolitik ist momentan unerlässlich. Nimmt man die Zahl aller Arbeitssuchenden, dazu gehören neben Arbeitslosen insbesondere auch Teilnehmer in Qualifizierungs- oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, dann erhöht sich die Zahl von 3.775 auf 5.000. Ohne die aufgezählten Maßnahmen würde die Arbeitslosenquote rechnerisch bei 20,74 % liegen. Personen, die Altersübergangsgeld beziehen, also zwischen 55 und 60 Jahren sind, Arbeitslose, die keine Unterstützung vom Arbeitsamt erhalten und sich nicht alle 3 Monate erneut arbeitslos melden, gehören statistisch beurteilt ebensowenig zu den Arbeitslosen, wie jugendliche Schulabgänger und -abgängerinnen, die keine Arbeit gefunden haben. Wer sich z.B. wegen Heirat oder Schwangerschaft nicht arbeitslos meldet, fällt ebenfalls nicht unter die Gruppe der Arbeitssuchenden. Bürgermeister Peter Gruschka appellierte an alle Arbeitslosen Bürgerinnen und Bürger, den schwierigen Gang zum Arbeitsamt zu tun, selbst wenn sie keinen Anspruch auf Unterstützung haben oder zu haben glauben.

Dennoch äußerte er sich vorsichtig optimistisch. Die in der städtischen Gewerbeabteilung erstellte Statistik der Gewerbean-, -um- und -abmeldungen zeige deutlich positive Tendenz. Bis zum 30.11. dieses Jahres wurden 366 neue Gewerbe angemeldet, davon 21 Industriebetriebe, dem gegenüber fanden 219 Abmeldungen statt, davon 5 aus dem Industriebereich. Daß sich diese Zahlen nicht sofort in einem Arbeitsplatzboom niederschlagen, hängt damit zusammen, daß viele Betriebe zunächst mit einem oder sehr wenigen Beschäftigten anfangen. (aus Bericht d. BM)

#### **Wirtschaftskontakte nach Frankreich**

Aus der Präsentation des Landkreises Luckenwalde auf der Messe in Paris und der Städtepartnerschaft mit Dieppe wird eine regionale Kooperation zwischen der Normandie und unserer Region erwachsen. Es ist die erste mit EG-Mitteln finanzierte regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den neuen Bundesländern.

Die hiesige Wirtschaftsfördergesellschaft und die Wirtschaftsfördergesellschaft der Normandie planen, eine gemeinsame Gesellschaft zu gründen, die besonders den Kontakt der mittelständischen Unternehmen pflegt und gemeinsame Projekte vorantreibt. Mittelständische Unternehmen können so ähnlich gute Voraussetzungen für internationales Engagement bekommen, wie die großen Konzerne. (aus Bericht d. BM)

#### **Städtebaulicher Wettbewerb wird vorbereitet**

Nach seinen Ausführungen über den geplanten Warenhaus-Neubau auf dem Boulevard sprach der Bürgermeister in seinem Bericht zur weiteren Gestaltung des Stadtzentrums.

Die Grundstücke am Boulevard in Richtung Nuthe seien schmal und sehr tief. In diesem Zuschnitt könnten sie kaum vernünftig genutzt werden. Bereits vor Jahren gab es Überlegungen, sie durch eine neue Straße rückwärtig zu erschließen. Diese alte Idee nimmt in einer neuen Form Gestalt an: Das Stadtplanungsamt hat einen Auftrag an eine Architektin vergeben, die innerhalb der kommenden Monate die Ausschreibung eines "Städtebaulichen Wettbewerbs" für diesen Bereich vorbereitet. An diesem sollen sich möglichst viele Stadtplaner und Architekten beteiligen, um Ideen und Anregungen für eine neue Gestaltung dieses zentralen Bereiches unserer Stadt zu gewinnen. Der Bürgermeister erhofft sich eine angeregte Diskussion mit Planern und Abgeordneten unter maßgeblicher Beteiligung der Luckenwalder Bürgerinnen und Bürger.

#### **Warenhaus auf dem Boulevard - Klipper in der Fußgängerzone?**

In seinem Bereich konnte Bürgermeister Peter Gruschka mitteilen, daß in den geplanten Neubau eines Kaufhauses auf dem Boulevard Bewegung gekommen sei. Die Bauaufsichts-

behörde des Kreises habe ihre Zustimmung zum Abriß der beiden Gebäude in der Breiten Straße signalisiert und es bestehe Einverständnis mit dem Denkmalpfleger über die Nutzung der zu erhaltenden Teile der alten Brauerei.

Diese Lösung wäre sehr erfreulich, hätte jedoch den berühmten "Wermutstropfen": Die Stadt sei sich mit dem Investor einig, daß der Abriß der Gebäude und die Anlieferung der Materialien für den Neubau des Kaufhauses so erfolgen sollten, daß das Geschäftsleben auf dem Boulevard so wenig wie möglich gestört werde. Das bedeutet, daß Ab- und Zufahrten über die hinteren Grundstücksteile zwischen Nuthe und Boulevard erfolgen sollten.

Nicht alle Grundstücke, die überquert werden müßten, seien städtisches Eigentum. Zumindest eine Eigentümerin sei nicht bereit, dazu die notwendige "nachbarrechtliche Zustimmung" abzugeben.

Es bliebe gegebenenfalls nichts anderes übrig, als Abriß und Neubau über den Boulevard zu gestatten.

Vorsorglich habe die Stadt beim Landesstraßenbauamt einen Antrag gestellt, den Fahrzeugverkehr über eine Zu- und Abfahrt auf das Grundstück der LUGWO an der B 101 zu gestatten. Dies hätte wiederum eine Beeinträchtigung des dortigen Verkehrs zur Folge.

Außerdem brauchte man in diesem Fall eine weitere Genehmigung zur Errichtung einer stabilen Behelfsbrücke über die Nuthe.

Leicht sei erkennbar, welche Probleme entstehen können, wenn Bürgerinnen und Bürger als Grundstückseigentümer nicht bereit sind, für eine vernünftige und allseits gewünschte Investition in unserer Stadt zeitweilig auf ihre Rechte zu verzichten.

Ungeachtet dieser Schwierigkeiten werde die Stadtverwaltung bemüht sein, den Neubau eines Kaufhauses mitten in der Stadt zu ermöglichen und die dabei zu erwartenden Beeinträchtigungen so weit wie möglich zu reduzieren.

## **Spende für Lebenshilfe e.V.**

Am Dienstag, dem 08. Dezember, konnte Christa Schlesinger vom Gefährdetenhilfe e.V. eine Spende in Höhe von 800,- DM entgegennehmen, die nun der Betreuung von Familien mit geistig behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im neuen Domizil des Vereins in der Grabenstraße 4 zugute kommt. Herr Dieter Bölke überbrachte die großzügige Spende.

Bürgermeister Peter Gruschka, der die Spende weiterreichte, nutzte die Gelegenheit, sich vor Ort über die Arbeit des Gefährdetenhilfe e.V. zu informieren.





## Spende für Behindertenbeirat

Wolfgang Ast, stellv. Vorsitzender des Luckenwalder Behindertenbeirates weiß, wie es weitergehen soll. Anlässlich der Übergabe einer Spende in Höhe von 1.000,- DM an die Stadt, die der Bürgermeister an den Behindertenbeirat weiterreichte, erläuterte er den Anwesenden der Stadt und des Kreisgesundheitsamtes Pläne und Selbstverständnis des Behindertenbeirates. Er bedankte sich bei der Stadt für das neue Domizil im ehemaligen Kindergarten "Sonnenschein" und andere Zuwendungen. Auch die Zusammenarbeit mit Massa habe gut funktioniert. Vor ca. eineinhalb Jahren habe man nach kurzer Absprache Behindertenparkplätze eingerichtet, ein Vorgrang, der leider noch nicht selbstverständlich ist. Die Spende wird auf die Einrichtung der Begegnungsstätte in der Schützenstraße verwendet, die auch für Senioren aus der Umgebung geöffnet werden soll.



## Kinderkrippe Mischka in Trägerschaft des DRK

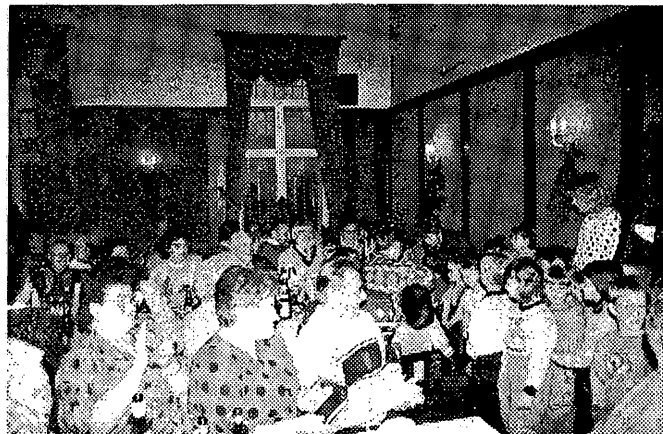
Am Donnerstag, dem 10. Dezember, um 11.00 Uhr unterzeichneten Dr. Fritz-Wilhelm Strube und Bürgermeister Peter Gruschka in einer kurzen Feierstunde die Verträge zur Übergabe der Kinderkrippe "Mischka" in die Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Dezernentin Elisabeth Herzog (Bildmitte) bedankte sich beim Krippenteam unter Leitung von Frau Hentschel für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement auch unter zeitweilig widrigen Bedingungen und wünschte den Mitarbeitern viel Erfolg unter neuer Flagge.



## Rentner-Adventsfeier 1992

Fröhliche Gesichter waren zur Adventsfeier der Rentnerinnen und Rentner, Vorrühständler und Altersübergangsgeldempfänger der Stadtverwaltung am Donnerstag, dem 10. Dezember, im Festsaal des Rathauses zu sehen. Bürgermeister Peter Gruschka und Personalrätin Erika Haase hatten eingeladen. Guten Anklang fanden Darbietungen einer Gruppe des

Musik-Kindergartens "Vier Jahreszeiten" unter Leitung von Frau Bartsch.



## Dank für Unterstützung

Gerade in den letzten Wochen fanden viele Parteien, Kirchen und Vereine den Weg ins Übergangwohnheim für Asylbewerber. Es fanden Weihnachtsfeiern und Gesprächsabende statt. 720,50 DM Spendenmittel konnten allein für Weihnachtsausstattung verwendet werden, nicht gerechnet zahlreiche Sachspenden. Heiligabend wird im Rahmen einer Weihnachtsfeier im Heim ein neu eingerichtetes Spielzimmer an die Kinder übergeben. Hier möchte ich allen Spendern, besonders dem CDU-Kreisvorstand, der PDS, dem SPD-Ortsverein 3, der Firma "Blitz" und der Kirchengemeinde St. Johannis meinen herzlichen Dank aussprechen.

P. Gruschka  
Bürgermeister

## Öffnungszeiten

### der städtischen Sportanlagen zum Jahresende

Die Stadtverwaltung Abteilung Sport teilt mit, daß die städtischen Sportanlagen zum Jahresende wie folgt geöffnet sind:

#### Schwimmbhalle Mozartstraße:

Mittwoch, 23.12.92	09.00-17.00 Uhr geöffnet
Donnerstag, 24.12.92	09.00-12.00 Uhr geöffnet
Freitag, 25.12.92	geschlossen
Samstag, 26.12.92	geschlossen
Sonntag, 27.12.92	09.00-12.00 Uhr geöffnet
Montag, 28.12.92	09.00-17.00 Uhr geöffnet
Dienstag, 29.12.92	09.00-17.00 Uhr geöffnet
Mittwoch, 30.12.92	09.00-17.00 Uhr geöffnet
Donnerstag, 31.12.92	09.00-12.00 Uhr geöffnet
Freitag, 01.01.93	geschlossen
Samstag, 02.01.93	09.00-12.00 Uhr geöffnet
Sonntag, 03.01.93	09.00-12.00 Uhr geöffnet

Ab Montag, 04.01.93 gelten wieder die offiziellen Öffnungszeiten.

#### Sauna - Stadtbad

Mittwoch, 23.12.92	10.00-19.00 Uhr geöffnet
Donnerstag, 24.12.92 bis Montag, 04.01.93	geschlossen

Ab Dienstag, 05.01.93 gelten die alten Öffnungszeiten.

#### Sporthalle Mozartstraße (einschließlich Sauna)

vom 23.12.92 bis 03.01.93 geschlossen  
Die Turnhallen Grundschule IV (ehemals Dimitroff), Grundschule V (ehem. Matern) und die Turnhalle im Werner-Seelen-Binder-Stadion einschließlich Stadionanlagen, bleiben vom 23.12.92 bis 03.01.93 geschlossen.

Genehmigte Veranstaltungen durch die Abteilung Sport der Stadtverwaltung bilden eine Ausnahme.

Stadtverwaltung  
Abteilung Sport

## Bekanntmachung

Mit dem Luckenwalder Amtsblatt durch das Jahr 1993

Allen Lesern und Mitgestaltern des Luckenwalder Amtsblattes seien hiermit die Erscheinungstermine und Redaktionsschlüsse des Luckenwalder Amtsblattes für 1993 mitgeteilt:

Redaktionsschluß:	Herausgabetermin:
Do, 07.01.93	Fr, 15.01.93
Do, 21.01.93 (StVV)	Fr, 29.01.93
Do, 11.02.93	Fr, 19.02.93
Do, 25.02.93 (StVV)	Fr, 05.03.93
Do, 11.03.93	Fr, 19.03.93
Do, 25.03.93 (StVV)	Fr, 02.04.93
vor. Mo, 05.04.93	Fr, 16.04.93
Do, 22.04.93 (StVV)	Fr, 30.04.93
Do, 13.05.93	Fr, 21.05.93
Do, 27.05.93 (StVV)	Fr, 04.06.93
Do, 10.06.93	Fr, 18.06.93
Do, 24.06.93 (StVV)	Fr, 02.07.93
Do, 22.07.93	Fr, 30.07.93
Do, 12.08.93	Fr, 20.08.93
Do, 26.08.93 (StVV)	Fr, 03.09.93
Do, 09.09.93	Fr, 17.09.93
Do, 23.09.93 (StVV)	Fr, 01.10.93
Do, 07.10.93	Fr, 15.10.93
Do, 21.10.93 (StVV)	Fr, 29.10.93
Do, 04.11.93	Fr, 12.11.93
Do, 18.11.93 (StVV)	Fr, 26.11.93
Do, 02.12.93	Fr, 10.12.93
Do, 16.12.93 (StVV)	Fr, 24.12.93

-6-

Das Amtsblatt erscheint 1993 regulär etwa vierzehntägig 23mal, außer in der Sommerpause jeweils eine Woche vor und eine Woche nach einer Stadtverordnetenversammlung (StVV). Da viele Redaktionsschlüsse aus diesem Grunde auf Tage der Stadtverordnetenversammlungen fallen, sind diese zur allgemeinen Kenntnisnahme mit "StVV" gekennzeichnet. Der Redaktionsschluß für von außen eingereichte Materialien ist jeweils Donnerstag 18.00 Uhr. In Sonderfällen ist auch Freitagvormittag noch eine Annahme möglich.

Chr. v. Faber  
Pressereferent

## Neue Öffnungszeiten

Sporthalle Mozartstraße

### Montag

18.00-23.00 Uhr Badminton, Kraftsport  
18.00-23.00 Uhr Sauna-Gemischt  
20.00-22.00 Uhr Jazz-Gymnastik

### Dienstag

18.00-23.00 Uhr Badminton, Kraftsport, Sauna-Gemischt

### Mittwoch

20.00-21.00 Uhr Jazz-Gymnastik  
15.00-17.30 Uhr Behindertensport

### Donnerstag

18.00-23.00 Uhr Badminton, Kraftsport

### Freitag

18.00-23.00 Uhr Badminton, Kraftsport, Sauna-Gemischt

### Samstag geschlossen!

### Sonntag

14.00-18.00 Uhr Badminton, Kraftsport  
Luckenwalder Sportfuchse e.V.

# STADTTHEATER LUCKENWALDE



## Spielzeit Januar bis Juni 1993

Montag, den 11.01.1993 20.00 Uhr

### Sondergastspiel

Jürgen von der Lippe  
König der City

Veranstaltung außerhalb des Abonnements

Donnerstag, den 14.01.1993 19.30 Uhr

### Götz von Berlichingen

Johann Wolfgang von Goethe

Mitteldeutsches Landestheater Wittenberg-Bernburg

Montag, den 18.01.1993 13.00 Uhr (für Schulen) und 19.30 Uhr

Studiobühne / Stadttheater

### "Was heißt hier Liebe?"

Ein Spiel um Liebe und Sexualität

Autoren: Fehrmann, Flügge, Franke

Neue Bühne Theater der Stadt Senftenberg

Samstag, den 06.02.1993 19.30 Uhr

Das erfolgreiche Berliner Schauspielensemble präsentiert

### Krach in Chiozza

Komödie in 3 Akten von Carlo Goldini

Donnerstag, den 25.03.1993 19.30 Uhr

### "Orpheus in der Unterwelt"

Operette von Jacques Offenbach

Brandenburger Theater

Montag, den 08.03.1993 13.00 Uhr (für Schulen) und 19.30 Uhr

Studiobühne / Stadttheater

### SKINS

Treyer Griffiths

Theater Neue Bühne Senftenberg

Donnerstag, den 08.04.1993 19.30 Uhr

### Cabaret Musical

Brandenburger Theater

Donnerstag, den 13.05.1993 19.30 Uhr

### Die Fledermaus

Komische Operette in drei Akten von Carl Haffner

und Richard Genée / Musik von Johann Strauss

Brandenburger Theater

Dienstag, den 25.05.1993 13.00 Uhr (für Schülergr.) und 19.30 Uhr

Studiobühne / Stadttheater

### Kissing God

Anti-Drogen-Stück von Phil Young

Mitteldeutsches Landestheater Wittenberg-Bernburg

### Abonnement

Nutzen Sie die Möglichkeit unseres Wahlabonnement 5, 10, oder 15

Veranstaltungen Ihrer Wahl zum ermäßigten Eintrittspreis.

Die Wahlabonnements sind nicht personengebunden. Sie können als Gruppenkarte genutzt werden. Berechtigte erhalten zusätzlich auf den Abo-Preis eine ca. 30 % Ermäßigung. Bitte informieren Sie sich in der Touristik-Information. Dort erhalten Sie alle Informationen, um das für Sie günstige Angebot herauszufinden.

Vorstellungen	Normal	Ermäßigt
5	55,00	38,50
10	100,00	70,00
15	140,00	98,00



Von der Abonnementsregelung sind die Kindertheatervorstellungen ausgenommen.

### Veranstaltungen im Theaterkeller

Freitag, den 22.01.1993 19.30 Uhr  
**Kabarettabend**  
mit dem Brettikeller Wittenberg

Freitag, den 12.02.1993 19.30 Uhr  
**Hansgeorg - Stengel - Abend**

Freitag, den 30.04.1993 19.30 Uhr  
**Loriot - Abend**  
Mitteldeutsches Landestheater Wittenberg-Bernburg

### Konzertveranstaltungen

Sonntag, den 24.01.1993 16.00 Uhr  
**"Jugend musiziert"**  
Sinfonieorchester der Städtischen Musikschule Potsdam

Donnerstag, den 18.03.1993 19.30 Uhr  
**Rosenau - Trio Baden - Baden**  
Hoch auf dem gelben Wagen. Beschwingte Reise mit Wort und Musik durch Länder und Städte

Ostermontag, den 12.04.1993 19.30 Uhr  
**Frederic Chopin**  
Werner Scholl - Klavier

Donnerstag, den 06.05.1993 19.30 Uhr  
**"Hommage a Chabrier"**  
Klavierkonzert aus Anlaß des 100. Todestages des französischen Komponisten Chabrier, John Mc Nabb - Klavier

Donnerstag, den 03.06.1993 19.30 Uhr  
**Kammermusikabend**  
Dresdner Trio mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdy

### Für den kleinen Theaterbesucher

Donnerstag, den 04.02.1993 10.00 und 14.00 Uhr  
**Rapunzel**  
Märchen der Gebrüder Grimm, Für die Bühne eingerichtet von Bernd Keßler Brandenburger Theater

Mittwoch, den 31.03.1993 10.00 und 14.00 Uhr  
**Guten Tag, kleines Schweinchen**  
Die Geschichte, wie der kleine Tiger eines Tages nicht mehr nach Hause kam. Wittener Kinder und Jugendtheater

Dienstag, den 04.05.1993 10.00 und 14.00 Uhr  
**Pippi Langstrumpf**  
Theaterstück für Kinder von Astrid Lindgren  
Mitteldeutsches Landestheater Wittenberg-Bernburg

<b>Touristik-Information</b>	<b>Öffnungszeiten:</b> Mo, Mi, Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
Hudolt-Breitscheid-Straße 6	14.00 - 17.00 Uhr
0-1710 Luckenwalde	Di, Do: 10.00 - 13.00 Uhr
tel. 0 33 71 21 12	14.00 - 18.00 Uhr

**Ermäßigter Eintritt**  
Bei Veranstaltungen der Stadt Luckenwalde wird Schülern, Studenten, Zivildienstleistende, Schwerbehinderten, Arbeitslosen, Sozialhilfeempfängern und Inhabern des Familien- und Sozialpasses der Luckenwalde bei Vorlage eines gültigen Ausweises ein Preisnachlaß von ca. 30 % auf den Nettokartenpreis gewährt.



## Kirchliche Nachrichten

### Adventgemeinde nur in der Adventszeit?

Wahrscheinlich fällt der Name Adventgemeinde besonders in der Weihnachtszeit auf. In unseren Kalendern finden wir schließlich viermal den Begriff Advent.

Die Siebenten-Tags-Adventisten - die Gläubigen der Adventgemeinde - betonen den zweiten Advent Jesu Christi, den er selbst versprochen hat (Joh 14,1-3).

Was heißt nun aber Advent?

Die Übersetzung lautet Ankunft (Wiederkunft) bzw. Gegenwart. Wenn man daran denkt, daß das christliche Fest Weihnachten, die Geburt Jesu feiert, so wird klar, daß der erste Advent die erste Ankunft des Erlösers auf unsere Welt war.

Daß Jesus ein zweites Mal auf diese Erde kommen wird - um die gläubigen Toten aus ihren Gräbern zu rufen und die lebenden Gläubigen zu verwandeln - wird über 300mal im Neuen Testament erwähnt.

Dieser zweite Advent Jesu wird sichtbar und hörbar für alle Menschen geschehen, doch bevor dieses Ereignis stattfindet,



*Am Ende des  
alten Jahres*

möchten wir uns bei unserer verehrten Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir wollen uns bemühen, auch im kommenden Jahr Ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr.

**M & G**  
**AUGENOPTIK** *Made in Gießen*

☎ 03371/4 14 83  
M & G Augenoptik GmbH  
R.-Breitscheid-Straße 13  
0-1710 Luckenwalde



*Zum  
Weihnachtsfest  
und zum Jahreswechsel  
wünschen wir unseren Kunden  
und lieben Mitbürgern persönliches Wohlergehen.  
Auch im Neuen Jahr stehen wir  
Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.*

## **Bauservice Maß Angela Maß**

**Potsdamer Str. 180  
O-1710 Luckenwalde  
Tel./Fax. 24 78**

werden sich bestimmte vorausgesagte Zeichen erfüllen (Mt 24). Nicht um den Menschen Angst zu machen, sondern um diesen bevorstehenden Tag anzukündigen, als einen Tag der Hoffnung und der Befreiung von Leid, Tod und Schmerzen (Offb. 21, 1-5).

Wir wissen nicht, wann dieser zweite Advent, die Wiederkunft Jesu auf diese Erde sein wird, wir glauben aber, daß es bald ist.

Die Gottesdienste der Adventgemeinde finden jeden Samstag um 09.30 Uhr in der Mühlenstraße 20 statt.

Am Anfang steht ein Bibelgespräch, danach predigt Herr Rudolphi aus Berlin.

Adventgemeinde Luckenwalde, Mühlenstraße 20.

### **Gelungene Freude im Advent**

Das Team der Evangel. Sozialstation lud zur Adventsfeier am 01.12.92 ein.

Viele, viele folgten der Einladung.

Eingedeckt war für 138 Personen, aber es kamen 170. So mußten noch weitere Tische und Stühle geholt werden, damit alle einen Platz fanden. Dabei bewies sich wieder einmal, wie flexibel die Mitarbeiterinnen der Evangel. Sozialstation sind, wenn es gilt, einen Ansturm von Besuchern zu bewältigen.

Jeder Gast fand einen persönlichen Gruß auf seinem Gedeck in Form eines selbstgebastelten Weihnachtsschmuckes und einen Kartengruß vor.

Blumenläden sorgten für den adventlichen Tischschmuck. Der spendierte Kuchen und Diabetikerkuchen von 5 Bäckern schmeckte allen sehr gut.

Eine Gitarrengruppe stimmte mit ihrer Darbietung auf den Advent ein. Die Kinder aus dem Evangel. Kindergarten trugen Advents- u. Weihnachtslieder vor.

Neben der Weihnachtsgeschichte kam auch das gemeinsame Singen nicht zu kurz.

Daß der Bürgermeister Herr Gruschka sich Zeit nahm, um mitzufeiern, fand bei den älteren Menschen großen Anklang. Ein symbolisch überreichtes Geschenk durch den Bürgermeister von der Stadt Luckenwalde an die Evangel. Sozialstation, wurde mit Beifall belohnt. Zwei dringend benötigte Blutdruckapparate konnten davon gekauft werden.

Um eine Feier zu veranstalten, werden viele Helfer benötigt. So möchte das Team all denen danken, die auf irgendeine Art dazu beitrugen, daß in so großem Rahmen gefeiert werden konnte.

Die Johanniterunfallhilfe erstellte einen Tourenplan und transportierte die Patienten aus dem ländlichen Bereich. Unterstützung fand sie durch viele Firmen.

Dank den Sponsoren, die mit ihrem finanziellen Beitrag den Transport kostenlos ermöglichten. Nicht zu vergessen ist aber auch die Johannesgemeinde, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Das große Engagement des Teams wurde durch die Freude der Patienten und älteren Bürger belohnt.

Monika Krauß

### **Kelly-Family auf dem Boulevard**



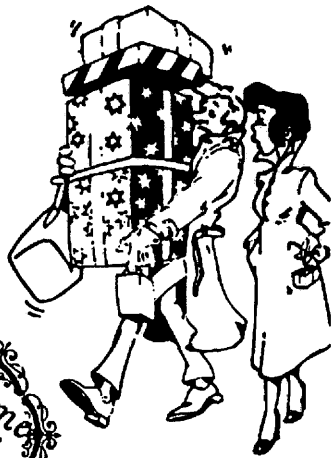
Die Kelly-Family tourt singend und musizierend von Berlin bis München durch Deutschland. Jeden Tag spielt sie in einer anderen Stadt. Am Ende der Tournee steht ein Auftritt in der ZDF-



Fröhliche  
Weihnachten  
und die besten  
Glückwünsche  
für 1993



R.-Breitscheid-Str. 145, O-1710 Luckenwalde, ☎ 41827



Hitparade. Die Luckenwalder sind zu einem Programm auf dem Luckenwalder Boulevard (Breite Straße) am Montag, dem 28. Dezember, zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Die Kelly-Family, irischen Ursprungs, ist seit 1967 in Spanien beheimatet und tourt mit Konzerten durch ganz Europa. Es ist eine "echte" Familie, in der groß und klein, begabt, in Musik und Tanz ausgebildet, seinen Teil zur Vorstellung beiträgt. Ein Besuch lohnt sich.

Meisterbetrieb  
GLASEREI BÖHME

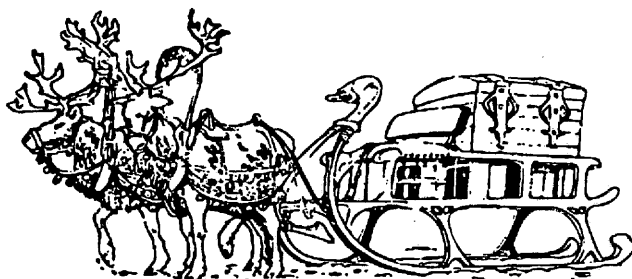
R.-Breitscheid-Str. 148  
O-1710 Luckenwalde  
Tel./Fax 2015

dankt der verehrten Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen im letzten Jahr.

Wir wünschen Ihnen ein

fröhliches  
Weihnachtsfest.

für das neue Jahr persönliches Wohlergehen und viel Glück und Erfolg.



**Fröhliche  
Weihnacht**  
und ein glückliches,  
gesundes und erfolgreiches  
**neues Jahr**

**Raumausstatter  
Rudi Wechsel**

Poststr. 27/Käthe-Kollwitzstr. 19  
O-1710 Luckenwalde ☎ Tel. 3831

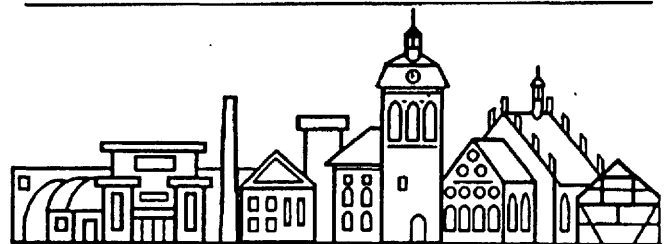
### Dank an Sponsoren

Dankeschön an alle Sponsoren, die zum Gelingen der Ehrungsveranstaltungen beigetragen haben.

Nicht zu vergessen auch ein Dankeschön an alle ehrenamtlichen Übungsleiter und Trainer, die ohne Zweifel einen hohen Anteil an den ausgezeichneten Leistungen haben.

Die Stadtverwaltung und der Stadtsportverband bedanken sich recht herzlich bei allen Spendern!

### Amtliche Bekanntmachungen



### Stadtentwicklungskonzeption

#### Luckenwalde

Vorlage der Verwaltung  
zur öffentlichen Diskussion

Teil 2

#### 3. Wohnen

(...)

Der Wohnungsbestand in Luckenwalde liegt bei rd. 12.000 Einheiten, davon sind rd. 7.000 (Stand: 1992) genossenschaftliches bzw. städtisches Eigentum (ca. 4.500 bei der LUGEW0). Für diese Wohnungen erlaubt die derzeitige Rechtslage den Kommunen die Belegung bei Freizug. (...) Die Leerstände betragen derzeit 320 Wohnungen (Stand: Sept'92). Hierbei ist insbesondere die LUGEW0 gefordert, eine Konzeption zur besseren Auslastung vorzulegen.

(...)

Wohnen beinhaltet aber auch eine qualitative Dimension. Im Vergleich selbst zu anderen brandenburgischen Städten zeichnet sich Luckenwalde durch eine deutlich geringere Wohnungsgröße und -ausstattung aus. Darüber hinaus ist der Wohnungsbestand älter (über 40 % Baujahr von vor 1918) und damit auch renovierungsbedürftiger. Die geplante Ausweisung von zwei Sanierungsgebieten im Innenstadtbereich und dem Petrikirchplatz (gemäß § 142 ff. BauGB) trägt diesem



# TECHNOGASE VERTRIEB GMBH



wünscht frohe **WEIHNACHTEN**  
und ein gesundes **NEUES JAHR.**



Neue Beelitzer Straße 3 • O-1710 Luckenwalde • Tel. 4 15 72

## Fahrrad - Haase

wünscht seines werten Kundschaft, Freunden  
und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und  
gute Fahrt im Neuen Jahr



1710 Luckenwalde • Eingang Holzstr. 7

☎ 4 13 10



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 + 13-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

Rechnung. Die überalterte Bausubstanz prägt das Bild von einer "grauen Stadt", allerdings bedeutet dies auch die Möglichkeit, bei intensiver Renovierungstätigkeit die in vielen Großstädten beklagte Anonymität in Wohnblocks zu vermeiden (...)

Ein  
frohes  
**WEIHNACHTSFEST**  
und ein glückliches,  
erfolgreiches  
**NEUES JAHR,**

verbunden mit unserem herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen

wünscht

**Elektro Service**

**E S  
H**

**Hochmal**

Ihr Fachhandel für  
Elektrowerkzeuge und  
Gartengeräte

Käthe-Kollwitz-Str. 28  
1710 Luckenwalde  
Tel./Fax 26 07



Der langfristig auf 3.000 geschätzte Wohnungsbedarf soll insbesondere durch die Verdichtung auf bereits ausgewiesenen Wohnflächen geschehen. (...)

Als zukünftige Wohnstandorte sollen zunächst ausgebaut werden:

- Volltuchgelände (Wohnungsbau für ca. 400 Wohnungen incl. Sozialwohnungsbau)
- Gelände an der Gottower Str. (Kirchhofsweg) (zu Beginn 140 Wohnungen incl. Sozialwohnungsbau später auch Eigenheime)
- Frankfelder Berg ca. 800 Wohneinheiten (davon mehr als 400 im sozialen Wohnungsbau)
- Kolzenburg/Sonnenberg (ca. 140 Eigenheime)
- Färberweg/Meisterweg (Eigenheimbau)
- Spandauer Str. (Eigenheimbau)
- Abschluß des Gebietes Sanddornweg.

Weiterhin soll zusätzlich als Wohngebiet ausgewiesen werden:

- Gebiete in den Weinbergen.

(...)

Der Bau von freifinanzierten Eigenheimen ist derzeit trotz vergleichsweise günstiger Konditionen nur wenigen Bevölkerungsschichten möglich. Dabei wird auch der von der LUGWO durchgeführte Modellversuch zum "Erwerb von Wohneigentum durch die Mieter" als wichtiger Beitrag gewertet. (...) Die Stadt Luckenwalde setzt weiterhin auf den sozialen Wohnungsbau. Bauträgern, die sich besonders in diesem Bereich engagieren (z.B. auf dem sog. 1. Förderweg) sichert die Stadt umfangreiche Hilfe zu. Bei Entspannung der kommunalen Haushaltslage gewährt die Stadt bauwilligen Familien besondere Unterstützung.

Die Belegungsgrundsätze bei der Festsetzung von Dringlichkeitsanträgen behalten zunächst ihre Gültigkeit, da sie sich als gut bewährt haben. Das Land Brandenburg erarbeitet derzeit eine Zweckentfremdungsverordnung, die z.B. die Fremdnutzung von privat vermieteten Wohnungen durch Gewerbe verhindern soll. Die Stadt wird dabei von ihren Rechten Gebrauch machen. (...)

Luckenwalde weist zu wenige altersgerechte Wohnungen auf (Kriterium, ebenerdig bzw. Fahrstuhl, zentrale Lage, nahegelegene medizinische Versorgung), ebenso fehlen zahlreiche Wohnungen für Behinderte. Bei dem Bau von Sozialwohnungen achtet auch die Stadt darauf, daß entsprechend der Fördermittel und den gesetzlichen Bestimmungen ausreichend Wohnraum für diese Gruppen geschaffen wird. Daneben will die Stadt ausreichend Wohnraum für besondere soziale Gruppen bereitstellen (z.B. Frauenhaus, Notunterkünfte, Asylbewerberheim).

(...)

4. Stadtgestalt, Denkmalschutz und Stadterneuerung

(...)

In der Stadt Luckenwalde sind nach dem gegenwärtigen Stand der Denkmalliste vom 15.10.92 insgesamt etwa 40 Ob-



jekte in Form von Einzelbauten und flächenhaften Baugruppen nach den Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes als Denkmale eingetragen. Hinzu kommen Objekte als Bodendenkmale und Bestandteile der Gartendenkmalpflege.

Als bedeutend sind insbesondere zu nennen: der historische Stadtkern als Ganzes, bedeutende Beispiele aus dem Zeitalter der Gründerjahre und der Industriensiedlung sowie hervorragende Beispiele der Bauhausstradition und der Wohnsiedlungen der 20er Jahre.

Zum Beispiel wären der Erhalt und die Wiederherstellung der ursprünglichen Form der international bemühten, in den Jahren 1921-1923 von Erich Mendelsohn erbauten Hutfabrik in der Industriestraße sehr wünschenswert.

(...)

Die Stadt will für die gesamte Luckenwalder Innenstadt unter Berücksichtigung der strukturellen Zuordnung, der Straßenräume, der vorhandenen Zusammensetzung der Nutzungsarten (Luckenwalder Mischung nichtstörendes Gewerbe und Wohnen), der Maßstäblichkeit der Bebauung insgesamt sowie nach den im einzelnen vorhandenen Gestaltungs- und Stilelementen am Bauwerk als geschichtlich-historisches wie auch kulturelles Erbe erhalten und entwickeln.

In einer Zeit der widersprüchlichen Abwägungserfordernisse zwischen wirtschaftlichen Wachstum und der Herstellung gesunder und sozial gerechter Lebensverhältnisse einerseits und den Anforderungen an eine Bewahrung des kultur-historischen baulichen Erbes sieht sich die Stadt in dieser Aufgabe vor eine große Herausforderung gestellt. Unter voller Ausnutzung der vorhandenen Gesetzmäßigkeiten des Bau- und Planungsrechtes und der Anwendung der erforderlichen Abwägungsprozesse ist dies auch entwicklungspolitische Zielstellung.

Diese Aussage betrifft auch die künftigen Aufgaben der Stadterneuerung. Für die Gebiete mit besonderen städtebaulichen Mißständen sollen die Vorbereitenden Untersuchungen zügig abgeschlossen werden. Mit Hilfe der sich daran anschließenden Satzung zur förmlichen Festlegung als Sanierungsgebiete wird die Gemeinde in die Lage versetzt, öffentliche Förderungsmittel zur Modernisierung, Instandsetzung und Wohnumfeldverbesserung einzusetzen und diese Maßnahmen sozialverträglich mit den betroffenen Bürgern durchzuführen.

#### 5. Verkehr

Verkehrswege ermöglichen die räumliche Verbindung zwischen Wohnen, Arbeiten, Handel, Freizeiteinrichtungen usw., sie sind quasi das zentrale Verbindungsglied zwischen den einzelnen Subsystemen, zugleich stellen sie auch einen wichtigen öffentlichen Aufenthalts- und Kommunikationsraum (z.B. Parkflächen, Fußgängerzonen) dar. Schließlich schaffen Verkehrswege die Verbindung zu anderen (über-) regionalen Zentren sowie ins Umland, sichern also die stadtübergreifende Verflechtung.

Die Verkehrsträger Kraftfahrzeugverkehr, öffentlicher Personen- und Güterverkehr sowie der gesamte Fußgänger- und Radverkehr bilden zusammen eine sich ergänzende Funktionseinheit, wobei jeder der Verkehrsträger spezifische Vor- und Nachteile aufweist. So kollidiert das raumordnerische Ziel einer schnellen und guten Erreichbarkeit nicht selten mit den Zielen des Schutzes von Mensch und Umwelt.

#### 5.1. Öffentlicher Personen(nah)verkehr

##### 5.1.1. Eisenbahn

Luckenwalde beherbergt in zentraler Lage einen Bahnhof an der Fernstrecke Berlin-Halle/Leipzig. Die geplante Bebauung des "Volltuchgeländes" läßt die Innenstadt näher an den Bahnhof rücken. Dennoch bleibt die Anbindung Luckenwaldes an den überregionalen Eisenbahnverkehr derzeit völlig unzureichend. Am Bahnhof Luckenwalde halten bis auf ein D-Zugpaar Leipzig-Brandenburg und ein Eilzugpar (Leipzig-

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir

*schöne Festtage*

und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr



**Fieleshermelster  
RUDOLF  
STEIN**

R.-Breitscheid-Str. 12/13  
1710 Luckenwalde

Glück, Gesundheit, Erfolg und daß Ihre persönlichen Wünsche in diesem neuen Jahr erfüllt werden mögen wünscht Ihnen

**Lotto-Toto Manfred Tinius**  
R.-Breitscheid-Str. 122, O-1710 Luckenwalde

**Schöne  
Festtage**

einen guten Rutsch  
ins neue Jahr und für

**1993**

die besten Glückwünsche



**teppich shop**

Inh. Andreas Galuba

Mittelstr. 11  
O-1710 Luckenwalde  
Tel. 4 14 01





*Herzliche  
Weihnachtsgrüße  
und alle guten  
Wünsche zum Neuen  
Jahr*

## **Kinderschuh- paradies**

Breite Str. 14  
O-1710 Luckenwalde  
Telefon 4 14 28



*Danke*  
sagen wir allen Kunden für das entgegen-  
gebrachte Vertrauen  
und wir sagen es

gern, denn wir wissen was uns Ihre Treue  
wert ist. Wir sind auch im neuen Jahr  
immer gerne für Sie da.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein

*friedvolles Fest und ein  
glückliches neues Jahr.*

**Horst Schmidt Herrenschneidermeister**  
1710 Luckenwalde • Gr. Weinbergstr. 7  
Tel. 28 45

Neubrandenburg) nur noch Nahverkehrszüge. Die Reichsbahndirektion will die Fahrplanverschlechterungen auch 1993/94 festschreiben, da sie auch dann keinen weiteren Systemhalt für D-Züge vorsieht, so daß Fernreisende auf Umsteigemöglichkeiten in Berlin bzw. Jüterbog angewiesen sind. (...)

*Fröhliche Festtage  
und viel Glück  
im neuen Jahr*

*Fleischerei  
Stattmann*  
»Die Fleischerei Ihres  
Vertrauens.«

Baruther Str. 7  
1710 Luckenwalde  
Tel. Luckenw. 2266



Die Verbindung nach Potsdam hat sich zwar durch abgestimmte Umsteigemöglichkeiten in Ludwigsfelde verbessert, allerdings ist die Anbindung zum EC/IC-Bahnhof Potsdam Stadt mangelhaft.

Langfristig wird sich die Eisenbahnbindung Luckenwaldes besonders nach Berlin wesentlich verbessern, wenn die S-Bahnlinie zwischen Teltow und Berlin-Lichterfelde, der Bau der Fernbahntrasse ins Berliner Zentrum zum ehemaligen Anhalter Bahnhof sowie der Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecke auf 200 km/h (allerdings nur bei Systemhalt!) fertiggestellt sind. Die verkehrsmäßige Erschließung des Bahnhofes ist auch von den "hinter der Bahn" liegenden Straßen zu sichern.

### 5.1.2. Busverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr wird in der Stadt Luckenwalde durch die Personennahverkehrsgesellschaft Nuthetal mbH, die ILONA-Busse der LUBA GmbH und Taxis gewährleistet. (...) Die Fahrplangestaltung orientiert sich allerdings wesentlich am Bedarf des Schüler- und Berufsverkehrs. Der erste Bus auf der Stadtlinie beginnt um 05.30 Uhr, der letzte Bus fährt werktags schon um 18.37 Uhr ins Depot zurück (sonntags um 20.00 Uhr). Hier sind Wege zu finden, auch einen Nachtbetrieb aufzubauen (z.B. Nachtlinien mit Taxis). Die neu hinzukommenden Ortsteile Kolzenburg und Frankenfelde sind regelmäßig anzufahren.

Mit Bussen sind die Städte Potsdam (3x), Jüterbog (8x), Dahme (2x) und Baruth (3x) außerhalb des Kreises zu erreichen. (...)

### 5.2. Straßenverkehr

(...)

Als größte Hemmnisse des Straßenverkehrs in Luckenwalde stören derzeit:

- die mehrfache Belastung der B 101 (Jüterboger Tor bis Schützenstraße) als Fernstraße, Erschließungsstraße, Aufenthaltsstraße insbesondere auch durch LKW-Verkehr (z.B. Kiestransporte),
- der gesamte Fernverkehr, der nach Luckenwalde neben der B 101 durch 3 Landes- und 2 Kreisstraßen kommt, muß durch die Innenstadt fahren,
- auch der innerörtliche Verkehr läuft zu sehr großen Teilen durch die Innenstadt
- der Bauzustand der allermeisten Straßen entspricht lediglich den niedrigsten Baustufen III und IV

Eine spürbare Entlastung wird erst der Bau der westlichen Ortsumgehung (B 101) bringen. Da Klassifizierung und Verlauf noch nicht exakt feststehen, liegen Detailplanungen nicht vor. Die Stadt Luckenwalde setzt sich im Rahmen ihres Mitspracherechts für die Westumgehung ein. Diese Lösung ist aus ökonomischen (Gewerbegebiete) und Naturschutzgründen eindeutig der Ostumgehung vorzuziehen. Zwar nahm der Bundesverkehrswegeplan die B 101 in den vordringlichen Bedarf auf, allerdings kann die Realisierung noch bis ins Jahr 2010 andauern. (...) So lange fließt der Verkehr weiterhin durch die Innenstadt. Diesen Zustand schwächt die Stadt durch Straßenbaumaßnahmen ab.

Aus diesem Grunde ist der Durchbruch zwischen Zinnaer Str. und Kl. Haag für die innerstädtische Entlastung vordringlich. Dann kann der Verkehr, der von Süden kommt, durch den Kl. Haag - Salzuflener Str. - Burg - Lindenstr. auf die Schützenstr. rollen.

Der Verkehr aus Westen (Brandenburger Str.) Richtung Süden (Industriegebiet - Jüterboger Str.) muß aus der Stadt herausgelenkt werden. Die zukünftige Erschließung des Geländes Weinberge/"Blütenfreude" und eine Verbindung zwischen Industriegebiet und den Gewerbegebieten Stalag und Frankenfelder Berg erfordert den Bau einer Brücke im Bereich der "Schwindsuchtsbrücke" (An den Ziegeleien - Treuenbriener Tor) auch für den zukünftig wachsenden LKW-Verkehr.



Für die Erschließung der (zukünftigen) Gewerbegebiete am Frankenfelder Berg und Stalag notwendig ist die Öffnung und der Ausbau des Zapfholzweges zur L 137 bald in Angriff zu nehmen. (...) Derzeit ist für beide Projekte die notwendige Co-Finanzierung noch ungeklärt, daher läßt sich eine Zeitplanung nicht festlegen.

Die Schaffung einer Südumgehung zwischen Jüterboger Str. und Jänickendorfer Str. durch den Meisterweg wird auch zur Entlastung der Kernstadt beitragen, hierfür liegt eine Entwurfsplanung vor.

Sollte der Fernverkehr aus der Innenstadt durch die Ortsumgehung gelenkt werden, muß durch Rückbaumaßnahmen (z.B. der jetzigen B 101), LKW-Nachfahrverbot etc. - den anderen Verkehrsträgern mehr Raum eingeräumt werden. Die Verkehrsführung der jetzigen B 101 im Bereich Große Weinbergstr./Kirchstr./Zinnaer Str. erfährt dann eine neue Gestaltung.

Im folgenden sind diejenigen Planungen tabellarisch aufgeführt, für die Gelder bei den zuständigen Ministerien beantragt wurden:

1. Heinrich-Zille-Str. (Anliegersammelstr.)	Rekon.	1992 (vollendet)
2. Salzufler Allee (innerörtl. Entlastungsstr.)	Neubau	1992 (vollendet)
3. Heideweg (Anliegerstr.)	Neubau	1992
4. Straße zum Freibad (Anliegersammelstr. u. innerörtl. Entlastungsstr.)	Neubau	1993/94
5. Dammstr.-Jänickend. Siedl. (Anliegersammelstr.)	Rekon.	1994
6. Verbindung Kl. Haag - Zinnaer Str. (Entlastungsstr.)	Neubau	1994/95
7. Beelitzer Str. (Hauptstr.)	Rekon.	1994/95
8. Jänickend. Siedl.: Kl. Feld Finkenstr. Rosenweg Kessel u. Flämingstr. (alle Anliegerstr.)	Neubau	1992/93 1994 1995 1996
9. Frankenfelder Str. (Entlastungsstr.)	Neubau	1996
10. Stadtrandsiedlung (Anliegerstr.)	Neubau	1996/97
11. Bergsiedlung (Anliegerstr.)	Neubau	1996/97

Als bisher ungelöstes Problem der Verkehrsplanung ist der Anschluß des Gewerbegebietes Honigberg an eine neue B 101 zu sehen. Zu großen Teilen wird dieser Verkehr ebenso wie die Fahrzeuge aus Richtung Zossen durch die Innenstadt fließen.

Die Innenstadt muß mit ausreichend Parkraum versorgt werden, da viele Parkplätze wie z.B. hinter der Feuerwehr noch unbefestigt sind oder innerstädtische Flächen (z.B. vor HATEK) zweckentfremdet werden. Auf einige dieser Flächen liegen außerdem Rückübertragungsansprüche. Langfristig sind zwei große Parkplätze in Nähe der Innenstadt und ein weiterer Parkplatz in Nähe des Bahnhofs zu errichten.

### 5.3. Nicht-motorisierter Verkehr

#### 5.3.1. Radverkehr

(...)

Die geographischen Voraussetzungen für den Fahrradverkehr sind nahezu optimal, da es lediglich am westlichen Stadtrand Höhenunterschiede von max. 30 m gibt. Die Innenstadt ist innerhalb des Stadtgebietes in max. 2 km zu erreichen, d.h. die Fahrzeit beträgt für ältere Radfahrer kaum länger als 15-20 Minuten.

Der hohen Bedeutung des Radverkehrs wird das vorhandene Radnetz nicht gerecht. Gerade unter dem Blickwinkel des Radverkehrs (und Fußgängerverkehrs) fällt die Trennung der Stadt durch einen Bahndamm besonders deutlich ins Gewicht. Zur Förderung des Radverkehrs sind folgende Sofortmaßnahmen zu treffen:

- Aufstellung von Fahrradabstellanlagen
- Sicherung von Kreuzungen
- Begradigung von Einmündungen
- Sicherungsmaßnahmen für den Schülerverkehr



Ein glückliches  
Weihnachtsfest  
und alle guten  
Wünsche für  
das neue Jahr

DER  
FOTO-  
SPEZIALIST

**FOTO-Melchior**  
Im Verbund Vision 2000



Breite Str. 31, O-1710 Luckenwalde  
Tel./Fax. 21 79



Unseren Kunden zum Weihnachtsfest und zur  
Jahreswende die besten Glückwünsche

Fahrradhaus Horst Schultze

Rud.-Breitscheid-Str. 44  
O-1710 Luckenwalde





Wir  
wünschen Ihren Kunden  
**Frohes Fest**  
& ein gesundes

BÜ  
CO      1993      DE  
CO

BÜCO Bürobedarf

Breite Str. 36 • O-1710 Luckenwalde





**Schützen Sie Ihr Eigentum!** Einbruchhemmende Fenster, Türen und Rollläden bieten große Sicherheit



**VEKA** HAUSTÜR- U FENSTERSYSTEME

**mk**  
Fensterbau · Rollläden · Markisen

**M. Katerndahl GMBH**  
Zweigbetrieb Luckenwalde  
Tel. 3812 • Busse Str. 13  
W. CHULEK

Schnell u. preiswert Rollläden zum nachträglichen Einbau.

- Tempo 30 in Wohngebieten
- farbl. Markierungen zur Abtrennung des Straßenverkehrs

Konkret sind für den Radwegebau (incl. Fußgängerwege) der Berkenbrücker Chaussee 1993 und für 1994/95 für die Jänickendorfer Str. Gelder bei den zuständigen Ministerien beantragt.

Langfristig sind nicht nur Radwege an den Hauptausfallstraßen zu bauen, sondern gesonderte Radfahrerstraßen und Querverbindungen an den Stadträndern auszuweisen, indem z.B. durch sog. Feuerwehrtore, Baumsperrern und Einbahnstraßenausweisung der Durchgangsverkehr gestoppt wird. Mit dem Bau der Ortsumgehung der B 101 ergibt sich im Zuge der Rückbaumaßnahmen der jetzigen Bundesstraße die Möglichkeit Öffnung der K.-Kollwitz-Straße für den Radverkehr in beide Richtungen.

**5.3.2. Fußgängerverkehr**  
(...)  
Die Anbindung Bahnhof - "Volltuch" - Nuthe - Fußgängerzone Breite Straße ist fußgängergerecht zu gestalten. Fußgängerüberwege sind an allen Unfallschwerpunkten, Schulgebäuden, Kindergärten usw. einzurichten.

**Elektro-**  
**MEISTERBETRIEB Zoberbier**

Elektrische Licht-, Kraft- und Steuerungsanlagen · Hauskommunikation  
Reparaturen u. Überprüfungen von E-Anlagen  
Verkauf von elektr. Haushaltsgeräten · Service · fachliche Beratung

Haag 25 a  
O-1710 Luckenwalde  
Tel. u. Fax 31 64 · Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Elektrohandwerk  
heute so wichtig wie morgen



**Neuapostolische Kirche**  
Puschkinstraße 38

- Weihnachtsgottesdienst um 09.30 Uhr
  - Gottesdienst um 09.30 Uhr
  - Silvestergottesdienst am 31. Dez. um 17.00 Uhr
  - Neujahrsgottesdienst am 01. Jan. um 09.30 Uhr
  - Gottesdienst am 03. Jan. um 09.30 Uhr
  - Gottesdienst am 07. Jan. um 19.30 Uhr
- Jedermann ist herzlichst willkommen.


*Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und Gutes Jahr 1993*

**Heizungsbaumeister Johann Fröde und Frau**  
Bussestr. 33,  
O-1710 Luckenwalde  
Tel. 23 12



Alles unter einem Dach  
bei **Lucktron GbR**  
R.-Breitscheid-Str. 131 O-1710 Luckenwalde Tel. Fax 3207

*Vor der Wende vom alten zum neuen Jahr danken wir allen unseren Kunden für das entgegenbrachte Vertrauen und wünschen Gesundheit, Glück und Erfolg.*



**Mögen Sie Computer?  
Gehen Sie gern mit Menschen um?  
Hätten Sie Spaß daran,  
an der Entstehung dieser Zeitschrift  
mitzuwirken und dabei  
gutes Geld zu verdienen?**

**Dann schreiben Sie  
uns doch mal!**

**Wir haben ein interessantes Angebot für Sie**

RAUTENBERG MULTIPRESS VERLAG GMBH  
Herrn Krips Postfach 1229 W 5210 Troisdorf



Aus holländischem Käse und weiteren herzhaften Zutaten läßt sich ein delikater Imbiß zubereiten. Foto: GLOBUSpress

## Holländisches Käse-Tatar

GP. Ob beim Skatabend, bei der Urlaubs-Dia-Schau oder in der gemütlichen Runde mit Freunden – ein herzhafter Imbiß wie das Holländische Käse-Tatar schmeckt zu vielen Gelegenheiten und ist zudem im Handumdrehen zubereitet.

**Zutaten für 4 Personen:**  
 200 g Holland-Gouda, alt  
 50 g Zwiebeln  
 100 g Gewürzgurken  
 1 Bund Schnittlauch  
 75 g Lauchzwiebeln  
 20 g Kapern  
 2-3 EL Weinessig  
 3 EL Öl  
 frisch gemahlener Pfeffer  
 Blattsalat, je nach Saison

**Zubereitung:** Den Käse grob reiben. Anschließend Zwiebeln fein würfeln, Gewürzgurken in feine Streifen und Schnittlauch sowie Lauchzwiebeln in dünne Scheiben schneiden.

Alle Zutaten zusammen mit den Kapern gut vermengen. Aus Essig, Öl und Pfeffer eine Marinade zubereiten und darüber gießen. Vier Teller mit den zuvor gewaschenen Salatblättern dekorieren und das Holländische Käse-Tatar darauf portionsweise anrichten.

Das Käse-Tartar schmeckt mit Schwarzbrot oder geröstetem Mischbrot zu einem kühlen Bier besonders gut (286 Kalorien/ca. 1.197 Joule pro Person).



**FROHE WEIHNACHTEN**  
 und die besten Wünsche für ein  
 gesundes und  
 glückliches  
**NEUE JAHR**



**SABINES  
 BABY-BOUTIQUE**

Inh. Sabine Porges  
 Baruther Str. 12  
 1710 Luckenwalde

ein frohes  
 weihnachtsfest  
 und die besten  
 wünsche  
 für 1993



**Heinz Ober  
 Bäcker-und  
 Konditormeister**

Baruther Str. 35  
 O-1710 Luckenwalde  
 Tel. 26 01

**FROHE  
 WEIHNACH-  
 TEN UND  
 EIN  
 GESUNDES  
 NEUES JAHR**



wünschen wir allen unseren Kunden

**Pizzeria la Romantica**  
 Im Stadtpark • Tel. 03371/3140

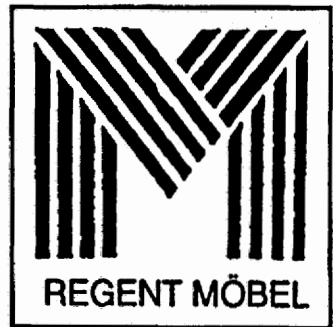


# Passa

Möbel-Haus-Einrichtung Horst Hirschel Tischlermeister  
**Hamburg**

Niederlassung O-1710 Luckenwalde, Dahmer Str. 26  
Eingang Carl-Dringwitz-Str., ☎ 0161/2435259

*wünscht frohe Festtage und ein  
glückliches Neues Jahr*



GP. Verschmutzte Scheiben am Fahrzeug trüben selbst bei trockener Witterung und strahlendem Sonnenschein den Blick auf das Verkehrsgeschehen. Noch gefährlicher werden schlechte Sichtverhältnisse in den dunklen Herbst- und Wintermonaten, wenn Nebel, Dämmerlicht und Nässe zusätzlich den Durchblick erschweren. Im Straßenverkehr ist eine gute Sicht (über-)lebenswichtig. Was können Sie als Autofahrer dafür tun? Kleinere Handgriffe kann jeder leicht selbst erledigen, z.B. Scheiben und Scheinwerfer sauberhalten oder verbrauchte Wischerblätter am Fahrzeug erneuern. Die Beleuchtungsanlage jedoch sollten Sie nur vom Fachmann in einem Kfz-Betrieb überprüfen lassen. Foto: Renault/GP

## Drei Haushaltstips für unser täglich Brot...

... geben die Experten der Bundesforschungsanstalt für Getreideverarbeitung in Detmold:

**Zum Aufbewahren** sollten Sie das Brot vor dem Austrocknen schüt-

zen. Eine möglichst luftdichte Lagerung ist zu empfehlen, z.B. Steingut- oder Keramiktöpfe ohne Luflöcher oder Schlitzze, deren Deckel gut schließen.



**Zum Schutz vor Schimmel** sollten die Brotbehälter im Haushalt alle ein bis zwei Wochen mit einer Essiglösung (ein Teil Essig - neun Teile Wasser) sorgfältig gereinigt werden.

**Zum längeren Lagern** eignen sich mehr roggenhaltige Sorten, die Sie ruhig ein paar Tage aufbewahren können, besonders gut. Sie sind daher ideal fürs Wochenende sowie für Feiertage. Stärker weizenhaltige Sorten kaufen Sie besser öfter in kleineren Portionen frisch ein. Foto: HANSA-PRESS

## Nutzen Sie den Anzeigenservice

### im Luckenwalder Amtsblatt

Machen Sie auf sich aufmerksam mit Ihrer privaten Kleinanzeige oder einer Geschäftsanzeige.

Äußern Sie Ihre Wünsche. Wir stehen gerne zur Verfügung.

Ihre Anzeige können Sie direkt aufgeben bei

**Frau Gerds**

**Am Bahnhof • 1825 Wiesenburg • ☎ 6 2 9**